



## Neun und vierzigstes Kapitel.

### Von dem Schwinden der Glieder.

#### Kennzeichen.

**W**enn ein Glied kleiner und dünner wird, als es im natürlichen und gesunden Zustande seyn soll; so nennet man es das Schwinden dieses oder jenes Theiles. Es äuffert sich aber dieses Uebel am öftesten an der Schulter der Vorderfüsse; und an der Hüft der Hinterfüsse; man beobachtet es aber auch zuweilen an den übrigen Theilen der Vorder- und Hinterfüsse.

#### Ursachen.

Meistentheils entstehet das Schwinden nach einer äusserlichen Gewalt, als fallen, schlagen, stossen und springen, wie auch nach erlittenen Beinbrüchen und Verenkungen.

#### Heilungsart.

Man muß die schwindenden Glieder täglich einmal eine Viertelfund lang mit einem warm gemachten groben Tuch stark reiben, dann mit der Salbe No. 58. gut und warm einschmie-  
ren;

ren; dabey das Glied stets und fleißig bewegen lassen, und die äußerliche Unreinigkeit vermeiden.



### Funfzigstes Kapitel.

#### Von den Ueberbeinen, oder den Beingewächsen.

#### Kennzeichen.

**W**enn aus der Substanz eines Beines ein Gewächs hervowächst, das an Festigkeit dem übrigen Bein gleich, und bey dem Anfühlen unschmerzhaft ist; so wird eine solche Geschwulst ein Beingewächs genennet. Sie sind mehr oder weniger groß, und äussern sich meistens am untern Kinnbacken, wie auch unter dem Knie der Vorder- und Hinterfüße.

#### Ursachen.

Sie entstehen meistens von Schlägen, Fallen und Stößen, dabey das Bein einigermaßen verletzt worden; daher sich der Beinsaft ausgiesset, und sich nachher in eine knochenartige Substanz verwandelt.